



Zusammenfassung der Themen, die am 21.01.2026 anlässlich des StadtbildTreffs behandelt wurden:

Wolfgang Niedermeyer eröffnet den StadtbildTreff um 18.25 Uhr und berichtet von der letzten Sitzung im Rathaus. Es geht um die Themen „Sauberkeit“, die Stadt hält sich selbst nicht an die eigenen Vorschriften. Die Fahrradboxen z.B. werden als störend empfunden.

Hauptthema ist die anstehende Wahl eines neuen OB. Der Verein Stadtbild wird die Kandidaten zur Vorstellung einladen und bittet die Anwesenden um ihre Vorschläge, welche Fragen den Kandidaten gestellt werden sollten. Es wurden folgende Punkte vorgeschlagen:

- Zum Stadtbild gehört auch die „Stadtsauberkeit“, hier wird insbesondere bemängelt, dass z.B. Altpapier und Kartons länger als nötig vor den Geschäften abgestellt werden, z.B. wenn ein Feiertag zwischen Abstellung und Abholung liegt.
- Tourismus und Verkehr, wie sollen/können die Verkehrsströme ohnehin und insbesondere bei großen Veranstaltungen vernünftig gelenkt werden – Busse / Autos.
- Der Welterbe-Abteilung der Stadt, Leiterin Frau Dr. Zimmermann, stehen kaum Geldmittel zur Verfügung, um die Aufgaben sinngemäß zu erfüllen. Ob und wie soll das Welterbe auch in Zukunft finanziert werden?
- Neue Bushaltestelle – Wo sollen die Reisebusse parken?
- Wie sollten die Touristenströme gelenkt und gesteuert werden?
- Welches „Leitbild“, welche Richtung soll für die Stadt gelten?
- Wie kann das Einkommen für die Stadt erhöht werden? Z.B. durch Erschließung neuer Gewerbeflächen und/oder Ansiedlung von Gewerbebetrieben in der Stadt?
- Es gibt zu viele Wohnungs-Leerstände und es werden zu viele neue Luxus-Eigentumswohnungen gebaut. Sollen nicht auch Investoren gesucht werden, die in die Leerstands-Wohnungen investieren, statt immer nur neu zu bauen. Welche Leerständeeignen sich?
- Neues Schloß. Wie könne das neue Schloß sinnvoll für die Stadt vermarktet und wiederbelebt werden? Konzept Kulturdenkmal, Zusammenarbeit Stadt und Land.

Die notwendigen Investitionen würden sich mindestens auf 150 Mio. Euro belaufen, zu viel für die Stadt... aber welche Ideen?

- Einbindung der Bürger bei Entscheidungen und Entwicklungen gerade auch für den Ortsteil Innenstadt notwendig.
 - Erweiterung des digitalen, proaktiven Zugangs zur Verwaltung.
 - Life-Übertragung der Gemeinderatssitzungen
 - Vernünftige, durchgehende Verkehrsbeschilderung, anstatt 50, 30, 50 in kurzen Abständen.
-

Wie wäre es mit einer bundesweiten Pressemitteilung – dpa - Baden-Baden sucht neuen OB ?

- Baden-Baden, Kurstadt ohne Publikum.... als Kurstadt das Kurviertel wieder beleben. Z.B. das Stadtbild-Projekt „Konzertmuschel, Promenadenkonzerte...
- Trinkhalle mehr beleben.
- Fieserbrücke ist zu leer und grau, durch kleine Events z.B. Tanzen, wieder beleben.

Motto: Nicht reden machen!

Das Projekt von Prof. Liesen, das am 30.01.2026 im Festspielhaus vorgestellt wird. Eintritt frei.

Federico Peetsch stellt die neue Webseite vor.

Das Glockenspiel ist jetzt wieder technisch fit. Das Haus kann nicht unter Denkmalschutz gestellt werden, wurde bereits früher abgelehnt. Der Verein Stadtbild stellt jedoch den Antrag auf Anerkennung als „Kleindenkmal“.

Baustelle Hindenburgplatz – neuer Belag. Der Gemeinderat hat einen rötlichen Belag beschlossen, eine Entscheidung wieder ohne Bürgerbeteiligung.

22.01.2026

Silke Declerck